



BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Stellungnahme der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen

TOP 5 der Gemeinderatssitzung vom 29.03.2023:

Schulentwicklungsplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Pörtl, Herr Bürgermeister Steffan, wertere Mitglieder des Rates, verehrte Vertreter der Presse, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schulen aller Art sind Projektionsflächen der gesellschaftlichen Entwicklungen bzw. temporärer Auswirkungen der Weltpolitik. Kommunen sind ab dem Jahr 2026 verpflichtet, für ihre Schülerinnen und Schüler ganztägige Betreuung anzubieten. Dies setzt voraus, dass die Schulen räumlich und personell aufgestellt sind.

Schauen wir zunächst mal zurück. Wenn ich mich an meine Schultage erinnere, dann sehe ich folgendes. Die Kinder meines Jahrgangs saßen in der Schule auf alten hölzernen Tisch-Bank-Kombinationen mit eingelassenen Tintenfasschen und lauschten gebannt den Ausführungen der Grundschullehrerin. Mittags nach Schulschluss packte man wieder sein Ränzchen und lief nach Hause, wo die Mutter bereits mit dem Mittagessen auf einen gewartet hat.

Auf die Schule bezogen lässt sich sagen, dass sie aus heutiger Sicht in der relativ unbeschwerten Lage war, sich auf die Aufgaben zu konzentrieren, für die sie konzipiert wurde, nämlich den Schülerinnen und Schüler verlässlich lesen, rechnen und schreiben beizubringen.

Die heutige Schulwelt ist, wie wir wissen, eine ganz andere:

- Die obligatorischen Grundkenntnisse sollen weiterhin vermittelt werden. Während des tagtäglichen Schulbetriebs allerdings läuft der Lehrprozess Gefahr, dass die Vermittlung dieser Grundkenntnisse in den Hintergrund gerät. Nicht muttersprachliche Kinder, mitunter aus anderen Kulturkreisen, müssen in das soziale örtliche Umfeld integriert werden.
- Die Schulorganisation in ihrem Ablauf orientiert sich nicht nach pädagogischen Erfordernissen, sondern wird dem industriell geprägten Arbeitsablauf unterstellt. Der junge Mensch lernt von klein auf, dass er zu funktionieren und sich der Arbeitswelt anzupassen hat. Oft gehen beide Elternteile - aus den vielfältigsten Gründen - dem Erwerbsleben nach. Daraus resultierende mögliche soziale Folgen gilt es in den Schulen aufzuarbeiten.
- Während zu Großvaters Zeiten eine Schiefertafel und Setzkasten zum Lernen reichten, gehören Ipad und WLAN zur Grundausstattung.
- Eine moderne Haustechnik sorgt für angenehmes Arbeitsklima.
- Nach der UN Behindertenrechtskonvention haben behinderte Schülerinnen und Schüler das Recht, mit all ihren Umständen, in Regelklassen unterrichtet zu werden.

Die Auflistung ist nicht erschöpfend, zeigt sie doch, dass alte Baukonzepte für künftige Ansprüche, beispielsweise im Ganztagsbetrieb der Johann Michael Zeyher Grundschule, bei weitem nicht ausreichen. Die Umsetzung der mannigfaltigen Aufgabenstellungen zu ermöglichen bzw. zu unterstützen stellt die Stadtverwaltung vor große Aufgaben. Neuere Bildungskonzepte erfordern komplexere und variabelere

Räumlichkeiten, die mehrfach genutzt werden können. Darüber hinaus sind ökonomische und ökologische Randbedingungen zu bedenken.

Sofern es den Mitgliedern des von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Lenkungsausschusses möglich ist, inhaltlich auf die Gestaltung der Schule Einfluss zu nehmen, ist es eine Chance, mehr Erfahrung und Ideen bei gleichzeitiger Übernahme von Verantwortung in die Planung mit einfließen zu lassen. Im Lenkungskreis werden wir uns dafür einsetzen, dass der Bau nach ökologischen Gesichtspunkten geplant wird und die ökologischen Aspekte des Gesamtgeländes mit seinem alten Baumbestand berücksichtigt werden.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu.

Für die Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Peter Köhler